



Erlebten einen Vormittag im Zeichen des Internationalen Jahres des Waldes: Bei den Tausschülern stand gestern Projektarbeit mit Matthias Kitzmann von der Wildnisschule Wildnisswissen an. Fotos: T. Roth

## Sogar ein Nutellabaum wird entdeckt

Wald- und Wildnisprojekt der Tausschule: Ein Vormittag mit Experten in Sachen Flora und Fauna im Plattenwald

Amself, Mönchsgrasmücken, Buchfinken, auch der Kuckuck – alle sind zu hören: Schon seit dem frühen Morgen ist die Klasse 3 b der Backnanger Tausschule zusammen mit der Klassenlehrerin Anja Krüger-Vogt und der Referentin Sandra Lidle im Plattenwald. Beim Wald- und Wildnisprojekt 2011/2012 heißt es raus aus dem Klassenzimmer und hinein in den Wald.

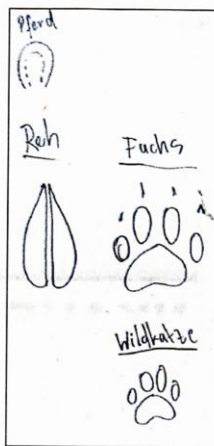
VON THOMAS ROTH

**BACKNANG.** „Damit das Wald- und Wildnisprojekt gut funktioniert, haben wir uns Profis eingekauft“, sagt Schulleiter Ulrich Schielke. Er meint den Koordinator der Schulprogramme Matthias Kitzmann. Dieser sieht seine Hauptaufgabe darin „dass wir die Kinder wieder etwas ‚verwildern‘ und damit für die Natur begeistern.“

Neben Schielke haben sich an diesem Vormittag Astrid Szelest, die Sachgebietsleiterin der Stadt Backnang für Schulen, Dr. Gerhard Strobel in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisverbandes Rems-Murr von der Schutzge-

meinschaft Deutscher Wald, sowie sein Stellvertreter Eckart Hink auf den Weg gemacht und stapfen auf Trampelpfaden durch den Plattenwald. Bald treffen sie auf eine Gruppe bestgelaunter Kinder, die ihre Erlebnisse loswerden wollen und vor Begeisterung lossprudeln. „Am Wildsauschaudel kann man auch erkennen, ob es ein Pflanzenfresser ist.“ „Wir haben auch Rehe ohne Geweih und welche mit Geweih gefunden.“ „Der Hirsch ist ein ganz großes Waldtier.“ „Wir haben Vögel gehört.“

Matthias Kitzmann hatte die Fundsachen natürlich zuvor schön säuberlich im Areal verteilt. Doch merkt man den Kindern die Faszination so richtig an. Eigentlich ist es klar, dass man den Wald am besten im Wald kennenlernt. Dennoch beeindruckt die Intensität, mit der



Fährtenlesen: Auch das gehörte zur Schulstunde im Wald.

bei diesem erlebnispädagogischen Projekt zu Werke gegangen wird. Gerhard Strobel zeigt seine geballte Kompetenz und versucht, das Kinderstimmengespräche ein wenig zu ordnen. Dass der Muffel (ein Tier) manchmal kampfeslustig ist, kommt zur Sprache. Strobel fragt nach dem Warum. Eine Schülerin vermutet ein wenig verlegen und zaghaft, dass „die vielleicht um die Mädchen kämpfen“. Ganz recht, meint Strobel und erklärt in kurzen Worten das Recht des Stärkeren und seine Folgen: „Dass wieder gesunde und widerstandsfähige Babys entstehen.“ Geweihe werden analysiert, und es wird erklärt, dass beim Wachsen derselben die Tiere oft unter Juckreiz leiden. Deshalb kratzen sie sich an Bäumen, was wiederum dem Geweih die bräunliche Farbe verleiht. Ansonsten wäre das Horn nämlich weiß. „Man sieht ein Gegengewicht

zur üblichen Freizeitgestaltung im Haus vorm PC“, sagt Eckart Hink – und Astrid Szelest ergänzt: „Wenn wir Waldpädagogiktag haben, führen die Kinder ihre Eltern oft in den Wald. Generell geht es um das selbstständige Erfahren des Waldes mit allen Sinnen.“

Im Verlaufe des Vormittags haben die Kinder auch gelernt, ein Tipifeuer zu entfachen und Glutschalen gebrannt. Fichtennadeln haben sie gesammelt und sich daraus einen Tee gekocht. Und dann geht's ab zum „Nutellabaum“. Kennen Sie nicht? Kennen Sie doch. Gemeint ist ein Haselnusstrauch. Unterschlupf finden im Wald, auch das ist ein Thema, über das gesprochen wird. Und die Fährten, die eine ganz besondere Spurensuche ermöglichen.

Kitzmann versammelt die Drittklässler um sich: „So, jetzt einen Kreis bilden, bitte. Nehmt euch an die Hand.“ Dann fragt er, wie es den Kindern gefallen hat. Daumen nach oben von allen signalisiert Positives, das dann noch in einem im Chor lautstark geäußerten „Das war Spitze“ seine Steigerung erfährt.

Bevor's zurück in die Schule geht, wird noch ein indianisches Lied „Fly like an eagle“ angestimmt. Im eingängigen Refrain heißt es: „Hey witchi taitai. Witchi taitaiho.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.